

# Gefahren des toten Winkels erkennen

Jährlich verunglücken viele Kinder tödlich im Straßenverkehr. Oft werden sie dabei von rechts abblegenden Lkw erfasst. Sie befinden sich im sogenannten toten Winkel, die Lkw-Fahrer können sie nicht sehen. Trotz moderner Rück- und Seitenspiegel gibt es bei jedem Fahrzeug Bereiche, die der Fahrer nicht überblicken kann. Dies haben die Mitglieder des Serviceclubs „Round Table“ zum Anlass genommen, das Schulprojekt „Raus aus dem toten Winkel“ zu initiieren und es deutschlandweit an Grundschulen bekannt zu machen, heißt es in einer Pressemitteilung der Pestalozzi-Schule.

Bei dieser Aktion hat „Round Table“ in Kooperation mit der Spedition Raben, an der Pestalozzi-Schule

in Hockenheim haltgemacht. Ausgestattet mit einem 24-Tonnen schweren Lkw, Absperrbändern, Pylonen und Sicherheitswesten, wurde das Team von den SchülerInnen und Schülern der dritten und vierten Klassen in Empfang genommen. Vor der Schule wurde eine Verkehrssituation nachgestellt, wie sie auch auf dem täglichen Schulweg passieren kann, heißt es in der Pressemitteilung.

## **Sicherheitsabstand einhalten**

Den Kindern wurde auch gezeigt, wie ihre ganze Klasse im toten Winkel verschwindet und welchen Sicherheitsabstand sie vor großen Verkehrsteilnehmern unbedingt einhalten müssen. Mit dem Begriff To-



Ab wann verschwindet man im toten Winkel? Die Gefahren, die von einem Lkw ausgehen, schauen sich die Grundschüler mithilfe von Absperrbändern ganz genau an.